

## **(Kurzversion) Transkript Episode 8 „Triff KiKA – Werkstattgespräche“**

### **Episode 8: „Langfristiges Ziel ist, dass der KiKA-Player mehr wird als eine Mediathek“**

**Inka Kiwit:** In dieser Folge dreht sich alles um den KiKA-Player, also unsere Mediatheks-App für Kinder und man kann schon so sagen das Fenster in die Welt des ganzen KiKA-Angebots. Hier finden Sie alle Formate, die KiKA ausmachen. Wissen und Unterhaltung, Shows und Dokumentationen für Vorschüler\*innen genauso wie für Preteens. Ja, eben genauso vielfältig wie KiKA ist. Die KiKA-Play-App ist ein ziemliches Erfolgsprodukt mit fast 3 Millionen Downloads in den Stores, und sie ist für und vor allem mit den jungen Nutzenden im ständigen Austausch gestaltet worden und sie wurde gerade erst einem großen Relaunch unterzogen. Was da hinter den Kulissen passiert ist, was den KiKA-Player so besonders macht und natürlich, welche neuen Features uns erwarten, darüber spreche ich heute mit Elisa Parchwitz aus dem KiKA-Player-Team. Elisa ist eine der beiden verantwortlichen Redakteurinnen und hat gemeinsam mit Katja Richert die technische und inhaltliche Weiterentwicklung der KiKA-Player intensiv betreut. Also rein ins KiKA-Werkstattgespräch.

(...)

**Inka Kiwit:** Elisa, in so einem Entwicklungsprozess sind ja die Nutzer und Nutzerinnen total wichtig. Wie habt ihr denn Kinder und natürlich auch ihre Eltern einbezogen, um den KiKA-Player jetzt noch besser zu machen?

**Elisa Parchwitz:** An ganz, ganz vielen Stellen. Also die App gibt es jetzt seit 2018, und wir haben eigentlich von Anfang an das Angebot immer mit Kindern und Eltern entwickelt und auch weiterentwickelt. Das heißt, wir haben mehrere Usability-Studien gemacht. Sehr umfangreich, mit ganz, ganz vielen qualitativen Befragung, aber wir waren auch in Schulen. Das heißt, wir haben die App in verschiedenen Entwicklungsstadien immer mal wieder Kindern direkt gezeigt und direkt das Feedback mitgenommen. Und jetzt, im letzten Jahr konkret, haben wir zum einen mit dem Kinderredaktionsrat zusammengearbeitet. Das ist ja ein Angebot von KiKA, bei dem Kinder direkt mitbestimmen dürfen. Das heißt, es gibt eine kleine Gruppe an Kindern, die sich das Angebot anschauen und uns coole Tipps geben. Und genau die haben wir zweimal einbezogen. Einmal quasi bevor sich die App entwickelt hat und dann noch mal im Prozess. Und jetzt, in diesem Jahr finden auch noch einmal zwei User-Tests in größerer Form, also wirklich noch mal in einem Usability-Umfang statt. Das heißt, das wird auch wieder sehr umfangreich mit Kindern arbeiten. Mit kleinen Kindergruppen und mit Kindern und ihren Eltern wird das Angebot angeschaut, also in einer großen

Weitere Informationen:

Der Kinderkanal von ARD und ZDF, Unternehmenskommunikation, Gothaer Straße 36, 99094 Erfurt, Tel. +49 361.218-1827, E-Mail: kommunikation@kika.de, kommunikation.kika.de

Range an Varianten. Und wir nehmen auch immer das Feedback aus den Stores mit. Das heißt, da sind wir auch direkt ansprechbar und die Liste an Wünschen ist groß.

**Inka Kiwit:** Weil du sie gerade ansprichst, die Wünsche, was wünschen sich die Kinder richtig konkret? Hast du da ein Highlight für uns oder mal so ein paar Einblicke?

**Elisa Parchwitz:** Ja, grundsätzlich sind das natürlich meistens die Sachen, die die Kinder auch gewöhnt sind, also von allen anderen Plattformen, die sie nutzen. Also die Nutzungsgewohnheiten, die man von Streaming-Plattformen kennt und aber auch von Gaming-Plattformen prägen einfach die Erwartungshaltung der Kinder. Das heißt zum Beispiel, dass man die angefangenen Inhalte direkt wieder findet im Startbereich, dass man in der Suche schnell zu konkreten Inhalten kommt. Ganz allgemein lieben die Kinder es, wenn sie irgendetwas individualisieren können in der App. Aktuell kann man da ja Avatare auswählen und eine Farbe. Da gibt es die verrücktesten Ideen. Kinder lieben auch alles, was einfach verspielt ist. Es wird total wertgeschätzt, dass die App so persönlich ist und das wollen wir einfach weiter ausbauen.

(...)

**Inka Kiwit:** Ich würde gerne über noch ein wichtiges Thema in Bezug auf den KiKA-Player mit dir sprechen, nämlich Barrierefreiheit. Was habt ihr denn da unternommen, um die KiKA-Player zu verbessern?

**Elisa Parchwitz:** Also hier gehen wir aktuell noch die ersten Schritte, sage ich mal, also kleinere Schritte. Das ist natürlich auch sehr abhängig davon, was wir für Content haben. Aber grundlegend können wir in der App natürlich darauf achten, dass man einen guten Zugang zu den Inhalten hat, die da sind. Und das haben wir zum einen in der Suche verbessert. Das heißt, man hat da über zwei Filterkategorien einen direkten Zugang zu den Audiodeskriptions-Inhalten und zu den Gebärdensprache-Inhalten. Und darüber hinaus ist unser Video-Player jetzt auch auf einem besseren Standard, den man eigentlich gewohnt ist, auch von anderen Plattformen. Das heißt, man kann innerhalb des Videoplayers, wenn eine Untertitel-, Audiodeskription- oder deutsche Gebärdensprache-Variante existiert, direkt switchen. Und dann werden einem direkt die Inhalte ausgegeben. Woran wir auch gerade noch arbeiten, ist, dass die App an sich barrierefreier zugänglich ist. Das heißt, wir arbeiten gerade an der sogenannten Voice-Over oder TalkBack-Funktion.

**Inka Kiwit:** Das musst du einmal erklären. Was ist das?

**Elisa Parchwitz:** Das ist ein spannendes Feature. Also es geht konkret darum, dass man die App bedienen kann, ohne zu sehen. Da gibt es ganz verschiedene Klick und Tap-Mechanismen, wie man sich dann durchnavigieren kann und per Audio durchgeführt wird. Wir haben da auch wieder gelernt, dass es super wichtig ist, Expertise mit reinzuholen. Da arbeiten wir auch eng mit der ARD zusammen.

**Inka Kiwit:** Was sind denn die nächsten großen Schritte für den KiKA-Player – für den nächsten Relaunch quasi? Gibt es da Ideen, die du jetzt schon mit uns teilen kann?

**Elisa Parchwitz:** Ja, durchaus. Also, das ist ja ein Entwicklungsprozess, der eigentlich nie aufhört. Und wir haben eine ganz große Liste in der Schublade mit Dingen, die wir gern umsetzen wollen und versuchen da jetzt auch wirklich in kleinen Schritten immer

Weitere Informationen:

Der Kinderkanal von ARD und ZDF, Unternehmenskommunikation,  
Gothaer Straße 36, 99094 Erfurt, Tel. +49 361.218-1827, E-Mail: [kika-presse@kika.de](mailto:kika-presse@kika.de), [kika-presse.de](http://kika-presse.de)

mal wieder was zu releasen, um immer wieder den Mehrwert zu steigern. Als nächstes wollen wir uns mit Spielen beschäftigen. Der Livestream ist natürlich ein Thema und auch die passive Nutzung wie Lean-Back Angebote. Also da ist auch die Range sehr groß. Den Elternbereich werden wir auf jeden Fall auch weiterentwickeln. Da gibt es ganz, ganz viele individuelle Wünsche, die Eltern haben. (...) Ganz allgemein haben wir auch noch das HbbTV-Angebot, also den KiKA-Player für SmartTVs. Das ist auch noch mal ein ganz großer Schritt, weil auch da wollen wir natürlich die KiKA-Sprache durchziehen und auch das Design harmonisieren. Das ist der nächste große Schritt, der ansteht.